

Kaum glaubhaft, aber wahr: **Die ersten Ideen zu einer „Allee der Elbestädte“** entstanden im Rathaus von Wien. Auf einer Konferenz alternativer Kommunalpolitiker im Jahre 1996 hatte der Europa-Abgeordnete der Grünen und Bürgermeister im sizilianischen Palermo, Leoluca Orlando, darüber referiert, dass im Zuge der Europäischen Einigung die Rolle der Nationalstaaten immer mehr abnehmen und die Bedeutung von Regionen mit ähnlicher oder gleicher Struktur grenzübergreifend stark zunehmen werde. Der Roßlauer Beitrag zu dieser Konferenz war ein Konzept für die Elbe unter dem Motto *„Nicht die Elbe den Schiffen, sondern die Schiffe der Elbe anpassen!“* Bei der nachmittäglichen Kaffeetafel griff Orlando unser Thema auf und meinte, dass es für die Elbe, wie auch für den Rhein und die Donau und andere grenzüberschreitende Ströme darauf ankäme, die Anrainer für die sie gleichermaßen interessierenden Probleme, wie Schifffahrt und Hafenbetrieb, Touristik, Verringerung der Gewässerverschmutzung, Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft und andere an einen Tisch zu bringen. Und am Anfang müssen immer das gegenseitige Kennenlernen und das Entwickeln von Vertrauen sein. Meinen Einwurf, die Zusammenarbeit durch ein gemeinsames Projekt anzuschließen, z.B. eine Straße oder Allee mit den Stadtsymbolen (Wappen oder Fahnen) der Kommunen am Fluss zu schmücken, fand nicht nur beim sizilianischen Bürgermeister Anklang.

Nach der Rückkehr aus Wien begann die Umsetzung. Der Stadtrat musste überzeugt werden, Mittel waren im Haushalt einzuplanen, Verbündete in der Wirtschaft zu suchen und, und, und. Endlich 2000/2001 erfolgte die Anlage auf dem Luchplatz für 50 Fahnen, nachdem die Idee diese „Allee“ durch die Stadt zu ziehen verworfen worden war. Mit tatkräftiger Hilfe durch die Roßlauer Schiffswerft war die technische Voraussetzung bald geschaffen. Jetzt fehlten noch die Fahnen. Sie bei etlichen deutschen Städten einzuwerben bzw. zu kaufen war sehr schnell erfolgreich. Das galt vor allem wegen der Sprachbarriere leider nicht für die tschechischen Städte. Wir beschlossen die Werbung „Vor-Ort“ und bereiteten eine 5-tägige Radtour des Roßlauer Ratsvorsitzenden von Špindlerův Mlýn nach Děčín vor, bei der alle damals 28 Rathäuser besucht werden sollten. Die gut vorbereitete und in allen Städten angekündigte Reise fand in Tschechien große Beachtung – manchmal mehr, als uns lieb war.

In Brandys hatte man die Sache wohl nicht ganz richtig verstanden und war sehr erstaunt, dass über die polizeilich gesperrten Straßen nur ein einsamer Radfahrer und das Begleitfahrzeug einrollten. Wir wurden überall sehr freundlich empfangen und konnten unsere Idee gut verkaufen. Der Bürgermeister von Nymburk meinte, dass unsere Allee einen einzigen gravierenden Fehler hätte, nämlich, dass die nicht in seinem Dienstzimmer entstanden sei. Am Ende kehrten wir mit 17 Fahnen und einer Riesenkiste Infomaterial aus allen 28 Rathäusern zurück und wir hatten Freunde getroffen, ganz besonders in Vrchlabí, Poděbrady und Roudnice nad Labem. Letztlich gehen die Städtepartnerschaft mit Roudnice und unsere andauernd freundschaftlichen Kontakte zu Vrchlabí auf die Fahrt im April 2001 zurück.

Mit 50 – oft noch Leihfahnen – wurde die Allee der Elbestädte zum Schifferfest 2001 feierlich eröffnet. Nun im Jahre 2013 sind wir am Ziel und können die Fahnen ausnahmslos aller Elbestädte\* zum 22. Heimat- und Schifferfest aufziehen.

[Klaus Tonndorf, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsverein Roßlau e.V.]

<b>Vereinskonten:</b>	::: Stadtparkasse Dessau	::: BLZ: 800 535 72	::: Konto: 30 153 869
	::: Volksbank Dessau Anhalt eG	::: BLZ: 800 935 74	::: Konto: 3 068 544
<b>Spendenkonten:</b>	::: Stadtparkasse Dessau	::: BLZ: 800 535 72	::: Konto: 30 153 877
	::: Volksbank Dessau Anhalt eG	::: BLZ: 800 935 74	::: Konto: 3 068 544

\*Die Arbeitsgruppe Elbe beim Bürgermeister der Stadt Roßlau hatte die „Kriterien“ für Elbestädte so fixiert: „Elbestädte sind die Kommunen mit Stadtrecht, deren Territorien von der Elbe durchflossen, bzw. tangiert werden.“ Das schloss ein, dass auch entfernt der Elbe liegende Städte mit direkter Grenze zum Strom, wie etwa Wörlitz, Jerichow oder Havelberg als Elbestädte gezählt wurden.

### **28 Elbestädte in Tschechien**

Špindlerův Mlýn, Vrchlabí, Hostinné, Dvůr Králové nad Labem, Jaroměř (Doppelstadt mit der Festung Josefov), Smiřice, Hradec Králové, Sezemice, Pardubice, Přelouč, Chvaletice, Týnec nad Labem, Kolín, Poděbrady, Nymburk, Lysá nad Labem, Čelákovice, Brandýs nad Labem - Stará Boleslav, Kostelec nad Labem, Neratovice, Mělník, Štětí, Roudnice nad Labem, Terezín (Terezín – Theresienstadt wurde nach Eingemeindungen von zwei elbnahen Dörfern zur Elbestadt), Litoměřice, Lovosice, Ústí nad Labem, Děčín,

Im Jahr 2007 erhielt die Gemeinde Liběchov ihr Stadtrecht zurück. Seither demzufolge 29 tschechische Elbestädte.

### **48 Elbestädte in Deutschland**

Bad Schandau, Königstein, Stadt Wehlen, Pirna, Heidenau, Dresden, Radebeul, Coswig / Sa., Meißen, Riesa, Strehla, Mühlberg, Belgern, Torgau, Dommitzsch, Prettin, Pretzsch, Lutherstadt Wittenberg, Wörlitz, Coswig / Anh., Roßlau, Dessau, Aken, Barby, Schönebeck, Magdeburg, Jerichow, Tangermünde, Arneburg, Sandau, Havelberg, Werben, Wittenberge, Schnackenburg, Lenzen, Dömitz, Hitzacker, Bleckede, Boizenburg, Lauenburg, Geesthacht, Hamburg, Wedel, Stade, Glückstadt, Brunsbüttel, Otterndorf, Cuxhaven,

Durch Gemeindegebietsreform und damit verbunden die Eingemeindung elbnaher Dörfer, z.T. sogar des gesamten Altkreises wurden die Städte Jessen, Zerbst, Gommern, Wolmirstedt, Burg, Tangerhütte, Seehausen, Bad Wilsnack, Danneberg und Winsen/Luhe zu Elbestädten. Die Fusion von Dessau und Roßlau zur Doppelstadt Dessau-Roßlau und letztlich im Jahr 2011 die Fusion der Stadt Zahne-Elster ließen die Zahl der deutschen Elbestädte auf 58 anwachsen. Nach derzeitigem Stand gehen wir also von 87 tschechischen und deutschen Elbestädten aus.

Kleinere Elbestädte (wie Werben, Sandau u.a.), die inzwischen einer Verwaltungsgemeinschaft angehören oder dieser vorstehen, werden weiter als Elbestädte geführt.

---

<b>Vereinskonten:</b>	::: Stadtparkasse Dessau	::: BLZ: 800 535 72	::: Konto: 30 153 869
	::: Volksbank Dessau Anhalt eG	::: BLZ: 800 935 74	::: Konto: 3 068 544
<b>Spendenkonten:</b>	::: Stadtparkasse Dessau	::: BLZ: 800 535 72	::: Konto: 30 153 877
	::: Volksbank Dessau Anhalt eG	::: BLZ: 800 935 74	::: Konto: 3 068 544